

Interview

Homöopathie bei ADHS?

Eine Studie an der Abteilung für Neuropädiatrie des Inselspitals Bern hat gezeigt, dass Kinder mit ADHS von einer homöopathischen Therapie profitieren können. EF hat nachgefragt bei Dr. Martin Lang, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit Praxisschwerpunkt Homöopathie und Akupunktur in Augsburg. Halten Sie die guten Ergebnisse der Berner Studie, wonach 70 Prozent der Kinder mit ADHS auf eine homöopathische Behandlung ansprechen, für realistisch?

Ja. Man hat in dieser Studie offenbar in vielen Fällen das individuell passende Mittel gefunden. Und das ist das Geheimnis des Behandlungserfolges.

Das eine allen helfende Mittel bei ADHS gibt es also nicht?

Genau. So vielfältig wie die Menschen sind, so vielfältig müssen in der Homöopathie auch die Therapieansätze sein. Insofern kommt praktisch jedes Konstitutionsmittel für die Behandlung des Aufmerksamkeitsdefizit-Syndroms in Frage. Leider macht das die Sache auch so schwierig. Wer Erfahrung hat mit Homöopathie, weiß, dass man durchaus auch eine zweite oder dritte Nachanalyse braucht, bis man das passende Mittel gefunden hat.

Wie gehen Sie bei Patienten mit ADHS vor?

In ausführlichen Gesprächen analysieren wir zunächst die Aufmerksamkeits- und Schulprobleme. Dabei schaue ich mir auch die Zeugnisse der vergangenen zwei, drei Jahre an, wobei mich am meisten die Verhaltensbemerkungen interessieren, also die Stellung des Kindes in der Klasse und die Beziehung zu den Lehrern. Natürlich verwende auch ich die üblichen ADHS-Beurteilungsfragebogen. Ich will herausfinden, ob das Problem in der Beziehungskonstellation liegt oder ob es sich tatsächlich um ein eigenständiges Problem des Kindes handelt.

Sie gehen also nicht grundsätzlich davon aus, dass ADHS durch eine Störung im Hirnstoffwechsel verursacht wird?

Diese Auffassung sehe ich kritisch. Es gibt Menschen, die haben eine solche Hirnstoffwechsel-Störung, aber keine Symptome. Umgekehrt gibt es auch viele Kinder, bei denen ADHS diagnostiziert wurde, ohne dass eine solche Hirnstoffwechsel-Störung vorliegt. Homöopathisch betrachtet haben Patienten, bei denen tatsächlich eine neurobiologische Grundlage gestört ist, sehr oft eine sogenannte Reizfilterstörung: Das sind jene Kinder, die von Geburt an wichtige und unwichtige Reize nicht unterscheiden können. Solche Menschen sind aktiv und leistungsfähig, stehen aber häufig unter Dauerstress.

Was kann die Homöopathie gegen ADHS ausrichten?

Die Homöopathie fragt: „Was bist du für ein Wesen? Und was brauchst du, damit es sich entfalten kann?“ So finden wir eine passende Konstitutionsarznei, die im Einklang mit einer Gesprächs- oder Verhaltenstherapie erhebliche Besserungen erreichen kann.